

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung des Stadtrates
am 24.02.2015 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Berching

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich
Schriftführer: VAR Rogoza

Anwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Eisenreich Ludwig, 1. Bürgermeister	Mayer Josef
Binder Gerhard	Meil Maria
Bogner Josef	
Delacroix Gerlinde, 2. Bürgermeisterin	Meyer Roland, 3. Bürgermeister
Dr. Donhauser Franz	Neumeyer Josef
Fitz Erna	Rackl Manfred
Frenzel Karl-Heinz	
Großmann Wolfgang	Steindl Erich
Höffler Andreas	Wolfrum Erhard
Hollweck Sieglinde	Zeller Stephan
Leidl Josef	

Entschuldigt abwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Meißner Christian, Stadler Maximilian

Unentschuldigt abwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Anwesend waren die Ortssprecher:

Bauer Wilfried, Erasbach	Eibner Harald, Weidenwang
Grabmann Martin, Eglasmühle	Brandmüller Wolfgang, Staufersbuch
Neumeyer Michael, Winterzhofen	Köbl Benjamin, Wackersberg
Schmid Christian, Rübling	Stemmer Horst, Sollngriesbach
Waldmüller Siegfried, Wirbertshofen	
Zaigler Michael, Fribertshofen	Zenk Ingeborg, Plankstetten

Ferner waren anwesend:

VAR Rogoza, VAR Strobl, VAng. Sammüller, RA Johannes Gerngroß

Beschlussfähigkeit war gegeben!

Erster Bürgermeister Eisenreich eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 27.01.2015

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 19 / Nein-Stimmen: 0

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 27.01.2015 wird genehmigt.

2. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilbereich Windkraft

a) Anpassung des Flächennutzungsplanes an die neue Rechtslage des Art. 82 Abs. 4 BayBO – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Eisenreich, VAR Strobl und RA Gerngroß erläutern den Sachverhalt und die Rechtslage. Zusammenfassend wird festgestellt, dass der angeregte Beschluss zum Widerspruch gegen die bisher geltende Darstellung im Flächennutzungsplan zur Abstandsregelung von Windkraftanlagen notwendig ist, wenn die sog. 10-H Regel im gesamten Gemeindegebiet gelten soll.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 17 / Nein-Stimmen: 2

Gem. Art. 82 Abs. 2 Ziffer 2 BayBO wird der bisher geltenden Darstellung im Flächennutzungsplan nach Art. 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB widersprochen. Für künftige Anträge auf Errichtung von Windkraftanlagen gilt für das Gesamtgebiet der Stadt Berching hinsichtlich der Abstandsfläche nunmehr Art. 82 Abs. 1 und 2 BayBO. Der Beschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.

2. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilbereich Windkraft

b) Festlegung einer Konzentrationszone Windkraft – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Eisenreich, VAR Strobl und RA Gerngroß erläutern den Sachverhalt und die Rechtslage. Im Rahmen der Diskussion wird deutlich, dass der Stadtrat eine Konzentrationszone Windkraft einrichten möchte, innerhalb derer dann auch die sog. 10-H-Regel gelten soll. Die Konzentrationszone soll dabei das Gebiet des bisherigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Windkraft Windpower“ umfassen.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 17 / Nein-Stimmen: 2

Der Stadtrat beschließt im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung: Die Konzentrationszone Windkraft sollte das Gebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Windkraft Windpower“ umfassen.

3. Generalsanierung Benediktinerabtei Plankstetten, BA II – Beteiligung der Stadt Berching im Rahmen der Städtebauförderung – Beratung und Beschlussfassung

Auf den Vorlagebericht der Stadtkämmerei wird verwiesen. Bürgermeister Eisenreich und VAR Rogoza erläutern den Sachverhalt und die vorhandene Rechtslage. Es ist festzuhalten, dass die geplante Sanierungsmaßnahme allgemein auf große Zustimmung des Stadtrats stößt, da sie zu einer Stärkung der Region sowohl in wirtschaftlicher als auch ideeller Form führt. Die Stellung des Klosters als geistliches Zentrum der Region wird dabei besonders hervorgehoben.

Stadtratsmitglied Neumeyer hält die aufzuwendenden städtischen Mittel für unverhältnismäßig hoch. Stadtratsmitglied Mayer rügt, dass sich zuerst der Haupt- und Finanzausschuss mit der Materie befassen und erst nach Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 Beschluss gefasst werden sollte.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 17 / Nein-Stimmen: 2

Der Stadtrat stimmt der Beteiligung der Stadt Berching an der Sanierung der Benediktinerabtei Plankstetten für den zweiten Bauabschnitt im Rahmen der Städtebauförderung grundsätzlich zu. Die zuwendungsfähigen Kosten liegen bei maximal 6.000.000,- €. Der Eigenanteil der Stadt Berching wird auf den Mindestanteil (600.000,- €) begrenzt. Die notwendigen Komplementärmittel zur Stärkung der Eigenmittel der Stadt Berching sind vor Antragstellung bei der Regierung der Oberpfalz nachzuweisen. Der Nachweis der Komplementärmittel ist eine auflösende Bedingung für die Antragstellung im Rahmen der Städtebauförderung.

Der Finanzierungszeitraum ist gestreckt über einen Zeitraum von sechs Jahren.

4. Neubau des Kindergartens Plankstetten im Zuge des BA II der Generalsanierung der Benediktinerabtei Plankstetten – Beratung und Beschlussfassung

Auf den Vorlagebericht der Stadtkämmerei wird verwiesen. Bürgermeister Eisenreich und VAR Rogoza erläutern den Sachverhalt und die vorhandene Rechtslage.

Bürgermeister Eisenreich stellt die möglichen Alternativen für den Kindergartenbau (Integration ins Kloster, Neubau außerhalb) und die möglichen Finanzierungsmodelle vor.

Der Bedarf für den Kindergarten ist nach den vorliegenden Kinderzahlen auf Dauer hin gegeben. H. Rogoza erläutert die aktuellen Zahlen und die aktuelle Belegung der Kindergärten in den Berchinger Kindertagesstätten.

Mit großer Mehrheit wird die Auffassung vertreten, dass der Kindergarten zu erhalten, der Standort zu sichern und als bevorzugte Alternative der Neubau im Rahmen der geplanten Generalsanierung der Benediktinerabtei zu wählen ist.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 17 / Nein-Stimmen: 2

Der Stadtrat stimmt dem Neubau des Kindergartens Plankstetten, wie vorgestellt, zu. Der Kindergarten ist in den neu zu errichtenden Gebäudekomplex im Rahmen der Generalsanierung der Benediktinerabtei Plankstetten zu integrieren. Die Abtei Plankstetten stellt eine Übergangslösung für den uneingeschränkten Kindergartenbetrieb für die Bauzeit zur Verfügung.

Entsprechend Förderanträge sind vorzubereiten und baldmöglichst zu stellen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung bereitzustellen. Die Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Finanzierung der Gesamtmaßnahme „Generalsanierung Benediktinerabtei Plankstetten BA II“.

5. Antrag der Fraktion „Freie Wähler Berching“ auf Beitritt zum Verein „Kommunen gegen die Gleichstrompassage Süd-Ost“ – Beratung und Beschlussfassung

Stadratsmitglied Frenzel verlässt die Sitzung.

Der Antrag auf Beitritt zum Verein „Kommunen gegen die Gleichstrompassage Süd-Ost“ wurde fraktionsübergreifend gestellt.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 17 / Nein-Stimmen: 1

Die Stadt Berching tritt dem Verein „Kommunen gegen die Gleichstrompassage Süd-Ost“ zum nächstmöglichen Termin bei.

Stadratsmitglied Frenzel erscheint wieder zur Sitzung.

6. Antrag von Stadratsmitglied Rackl auf Bau eines Lückenschlusses zum überregionalen Radweg von Berching nach Neumarkt i.d.OPf. im Zuge der B 299 - Ortsumgehung Mühlhausen im Bereich Pollanten-Mühlhausen – Beratung und Beschlussfassung

Stadratsmitglied Rackl erläutert seinen Antrag. In diesem Zusammenhang zieht er den zweiten Teil seines Antrags vorläufig zurück, da derzeit nach der aktuellen Entwicklung kein Entscheidungsbedarf besteht. Zu entscheiden ist daher nur noch über den ersten Teil seines Antrags.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 18 / Nein-Stimmen: 1

Die Stadt Berching fordert den Vorhabensträger zum o.g. Bau der Ortsumgehung Mühlhausen auf, diesen Radwegelückenschluss zwischen Pollanten und Mühlhausen im Zuge der Ortsumgehung Mühlhausen – B 299 wie erwähnt z. B. an der alten Bahntrasse einzuplanen und zu bauen.

7. Berichte und Anfragen

- a) Stadtratsmitglied Dr. Donhauser bittet um Ergänzung des den Fraktionen ausgehändigten Schriftverkehrs zum „Hotel Post“. Die Unterlagen werden nachgereicht.
- b) Stadtratsmitglied Dr. Donhauser bittet um Mitteilung des Sachstands hinsichtlich der laufenden Petition beim Bayerischen Landtag auf Vornahme von Außenterminen zur Beantragung von Ausweisen in den in Berching liegenden Behinderteneinrichtungen. Bürgermeister Eisenreich gibt umfassend Auskunft über den vorliegenden Sachstand der Angelegenheit.
- c) Stadtratsmitglied Hollweck bittet um Mitteilung des Sachstands in der Angelegenheit „Mittelzentrum Berching-Freystadt“. Nach Auskunft von Herrn Bürgermeister Eisenreich ist voraussichtlich bis etwa Mai/Juni diesen Jahres mit einem Ergebnis zu rechnen.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Eisenreich
Erster Bürgermeister

Rogoza
VAR